

KT-Drucksache Nr. X-0350

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**Bericht über aktuelle Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

Mit KT-Drucksache Nr. X-0317 (Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr im Jahr 2020/2021) hat die Verwaltung den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo informiert.

Inzwischen liegt der Jahresbericht 2020 vor (Anlage). Herr Christoph Heneka, seit 01.03.2021 Geschäftsführer des Verkehrsverbundes naldo, wird sich und den Jahresbericht in der Sitzung vorstellen und auf aktuelle Entwicklungen im naldo eingehen.

Jahresbericht 2020



Für Stadt, Land, **Bus & Bahn**

Impressum

Herausgeber:
naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH
Schlossplatz 1
72379 Hechingen

Telefon: 0 74 71/93 01 96 96

Fax: 0 74 71/93 01 96 20

E-Mail: verkehrsverbund@naldo.de

www.naldo.de

Freizeitportal www.naldoland.de

www.facebook.com/Verkehrsverbund.naldo

Stand: Juni 2021



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort der Aufsichtsratsvorsitzenden	3
2. Corona-Pandemie	4
3. Zusammenarbeit Land – naldo	6
4. Tarif und Vertrieb	8
5. naldo in Zahlen	10
6. Fahrplan / Verkehrsinfrastruktur	11
7. Marketing	12
8. Einnahmeverteilung	14
9. Jahresergebnisse	15
10. Ausblick 2021	21

1. Vorwort der Aufsichtsratsvorsitzenden



Im naldo werden pro Jahr knapp 73 Millionen Fahrgäste befördert – Bewegung ist dem Verbund daher ein Begriff. Doch eine Bewegung, wie sie im Geschäftsjahr 2020 stattgefunden hat, ist auch für den Verbund neu. Seit März war die Corona-Pandemie das bestimmende Thema, das nicht nur den ÖPNV beschäftigte und alle Akteure herausforderte.

In seiner knapp 20-jährigen Geschichte blickt der Verkehrsverbund naldo auf eine kontinuierliche Ausweitung des Verbundgebietes zurück, wie zuletzt zum 1. Januar 2020 im Norden im Bereich Herrenberg. Zudem konnte eine konstante Steigerung erzielt werden – sowohl bei den Fahrgastzahlen als auch beim Ticketangebot. Diese Entwicklung war im Jahr 2020 nicht zu beobachten, denn mit der Corona-Pandemie gingen erhebliche Fahrgastrückgänge einher.

Es galt daher, den Fokus neu auszurichten, die sichere Beförderung der Fahrgäste zu ermöglichen und ihr Vertrauen zurückzugewinnen. Diese Aufgabenstellung wurde im Verbund gemeinschaftlich bestritten. Besonders die enge Abstimmung zwischen den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern haben dazu beigetragen, die Funktionsfähigkeit des Verkehrsangebots auch während der verschiedenen Lockdowns und darüber hinaus zu jeder Zeit zu gewährleisten. Ohne die finanzielle Hilfe von Bund und Land wäre dies so nicht möglich gewesen.

Der Verbund blickt auf ein außergewöhnliches Jahr zurück, das geprägt war von Verordnungen, kurzfristigen Abstimmungen und Bewegung in jeder Hinsicht. Nun ist es an der Zeit, den Blick nach vorne zu richten und weiter daran zu arbeiten, im Verbundgebiet einen attraktiven ÖPNV anzubieten.

Landrätin Stefanie Bürkle
Vorsitzende des naldo-Aufsichtsrates
Sigmaringen, im Juni 2021

2. Corona-Pandemie

Frühjahr: erste Infektionswelle

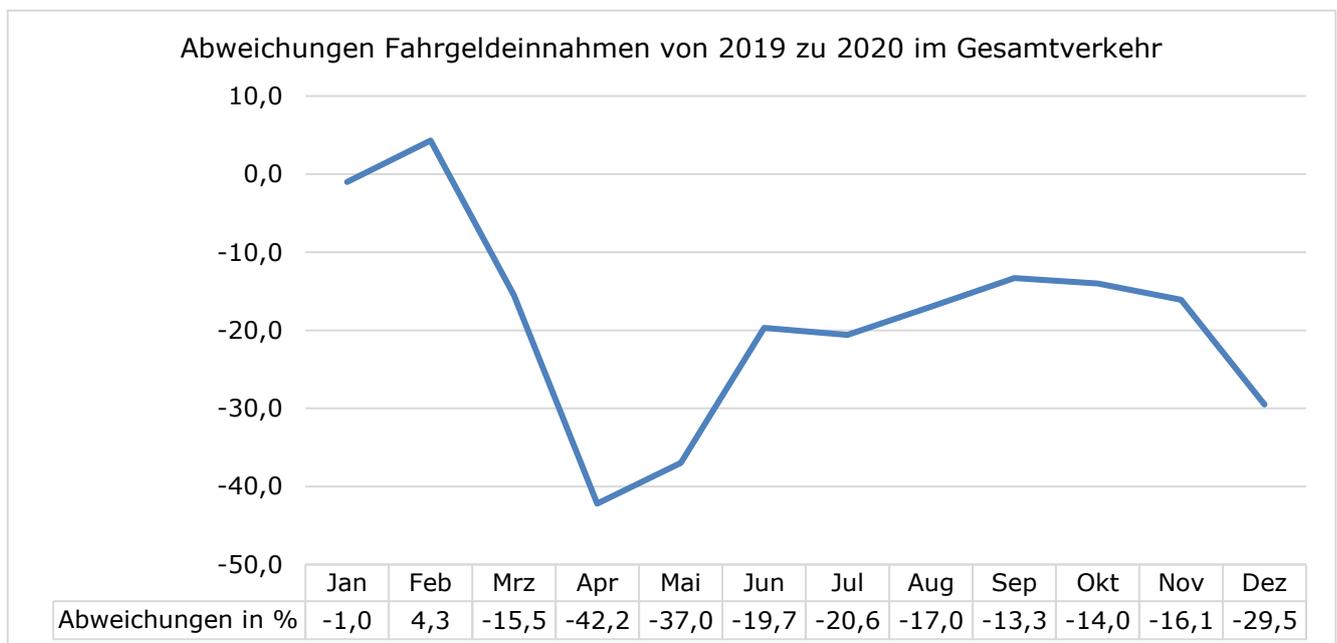
Im März veränderte die Corona-Pandemie in wenigen Tagen und Wochen den Alltag der Menschen und änderte somit auch die Anforderungen an den Öffentlichen Personennahverkehr im ganzen Land grundlegend. Um die Ausbreitung des Virus zu verhindern, wurden im Frühjahr die Schulen geschlossen und ein bundesweiter Lockdown verhängt. Trotzdem konnte zum Großteil das reguläre Fahrplanangebot aufrechterhalten werden, um eine Grundversorgung für die Menschen zu garantieren. Auf der anderen Seite war schon zu Beginn der Pandemie ein erheblicher Fahrgastrückgang in allen Fahrscheinarten zu verzeichnen.

Um die Ansteckungsgefahren zu reduzieren, wurde auf den Vordereinstieg in den Bussen verzichtet und somit war auch der Ticketverkauf beim Busfahrer temporär nicht möglich, bis die Verkehrsunternehmen die Fahrzeuge mit schützenden Plexiglasscheiben ausstatteten. Ab April galt sowohl in den Haltestellen als auch in den Fahrzeugen eine Maskenpflicht zur Eindämmung der Infektionszahlen.

Ebenfalls von der Pandemie betroffen war das üblicherweise am 1. Mai startende naldo-Freizeit-Netz. Durch die seit März ausgesprochene Aufforderung der Regierung an die Bürger, zuhause zu bleiben, erfolgte der Start Mitte Juni, als absehbar war, dass die Infektionszahlen sinken.



Hier gelangen Sie zum Freizeitportal naldoland.



Sommer: Wege aus der Krise

Bereits zu Beginn der Pandemie wurde nach Möglichkeiten gesucht, die Einnahmeverluste für die Verkehrsunternehmen auszugleichen. Maßgeblich daran beteiligt waren das Land Baden-Württemberg sowie der Bund, die einen umfassenden Rettungsschirm konzipierten. Der Verkehrsverbund wirkte bei der umfänglichen Abwicklung koordinierend und als Sammelantragsteller intensiv mit.

Des Weiteren wurden landesweite Kundenbindungsmaßnahmen durchgeführt, die das Land Baden-Württemberg maßgeblich initiierte und finanzierte. So konnte naldo im Mai und Juni Elternbeiträge bei naldo-Schülerkarten erstatten und naldo-Abo-Kunden konnten während der Sommerferien in ganz Baden-Württemberg den Öffentlichen Personennahverkehr nutzen.

Außerdem konnten im Sommer alle neuen naldo-Abo-Kunden mit einem Schwabenkrimi belohnt werden. Die sich ständig ändernden Regelungen der Corona-Pandemie erforderten eine kurzfristige Kundenkommunikation, um die verstärkt auftretenden Kundenanfragen zu beantworten und die Kunden zügig und vollumfänglich zu informieren.

Herbst: wieder Lockdown

Nachdem sich die Infektionszahlen den Sommer über auf einem niedrigen Niveau bewegten, stiegen sie im Herbst wieder an, sodass der zweite Lockdown verhängt wurde. Das Land schaffte durch die Finanzierung von Verstärkerfahrten im Schülerverkehr sichere Beförderungsbedingungen für die Schüler, da die Schulen zunächst weiter geöffnet blieben. Im naldo wurden im Herbst rund 200 Verstärkerbusse eingesetzt. Ende des Jahres war bereits absehbar, dass die Pandemie auch 2021 das bestimmende Thema bleiben würde.



Belohnung für neue naldo-Abo-Kunden: der Kriminalroman von Klaus Wanninger

3. Zusammenarbeit Land – naldo

bwtarif – Einführung Zeitkarten

Seit der Erweiterung des bwtarifs um Zeitkarten, Monatskarten und Abos, im Dezember haben Kunden die Möglichkeit, für verbundübergreifende Fahrten ein alternatives Tarifangebot mit dem preislich abgesenkten bwtarif zu nutzen. naldo informierte die betroffenen Abokunden schriftlich und bewarb das neue Angebot auf allen naldo-Kanälen. Der zum Auffangen der Einnahmeausfälle notwendige Vertrag wurde im Juli von den Verkehrsverbänden und dem Land unterzeichnet.

eTicketing CiCo-BW

Die Verkehrsverbände, die BW-Tarif GmbH und das Land verständigten sich im Dezember darauf, ein landesweites E-Ticketing-System (CiCo-BW) einzuführen. Dabei sollen Verbundfahrtscheine und bwtarif-Fahrtscheine mittels eines Check-in-/Check-out-Verfahrens (CiCo) gegen Provision über eine App vertrieben werden. Im ersten Schritt soll dieses Angebot für Tickets des Gelegenheitsverkehrs (Einzelfahrtscheine und Tagestickets Erwachsene) realisiert werden. Der Vertrag dazu wurde am 7. Dezember 2020 unterzeichnet. Hierzu werden die naldo-Tarifdaten und die dazugehörige Tariflogik in den neuen Industriestandard PKM (= Produkt- und Kontrollmodul) überführt.



Vertragsunterzeichnung CiCo-BW

Bildrechte: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM)

Neue Verbundförderung

Das Land Baden-Württemberg stellt mit dem neuen ÖPNV-Gesetz und der dazugehörigen Rechtsverordnung die Verbundförderung ab 2021 auf eine neue Grundlage. So erfolgt die Auszahlung der Fördermittel nicht mehr direkt an die Verbünde, sondern halbjährlich an die Aufgabenträger. Die Landkreise müssen somit finanziell gegenüber der Verbundverwaltung in Vorleistung gehen, damit die Mittel wie vertraglich mit den Verkehrsunternehmen vereinbart monatlich ausbezahlt werden können.

Coronavirus: Rettungsschirm, Kundenbindungsmaßnahmen, Verstärkerbusse

Mit einem ganzen Maßnahmenbündel griff das Land Baden-Württemberg während der Corona-Pandemie den Verkehrsverbänden, so auch naldo, finanziell und organisatorisch unter die Arme. Neben dem Rettungsschirm zum Ausgleich der fehlenden Fahrgeldeinnahmen sowie einer Finanzierung von Verstärkerbussen für den Schülerverkehr im Herbst gab es diverse landesweite Kundenbindungsmaßnahmen (siehe Kapitel 2).

Fahrplansoftware DIVA 4

DIVA (=D**I**aloggesteuertes **V**erkehrsmanagement- und **A**uskunftssystem) ist eine für naldo zentrale Software, mit der Fahrplandaten für die Elektronische Fahrplanauskunft EFA, die Minifahrpläne print und online, sowie für Aushangfahrpläne an Haltestellen erfasst und angesteuert werden. In Kooperation mit der NVBW wird naldo als erster Verbund in Baden-Württemberg „DIVA as a Service“ als Mandant nutzen. Gleichzeitig erfolgt der Umstieg der Fahrplansoftware von DIVA 3 auf DIVA 4. Der Auftrag dazu wurde im Oktober 2020 erteilt, die Inbetriebnahme ist auf Sommer 2021 geplant.

Freie Fahrt im ganzen Land für naldo-Abo-Kunden!

Wir möchten uns bei allen unseren Abokunden für ihre Treue bedanken! In einer gemeinsamen Aktion des Landes und aller Verbünde können unsere naldo-Abo-Kunden in den Sommerferien (30. Juli bis 13. September) in ganz Baden-Württemberg unterwegs sein! [Weitere Informationen >>](#)

1 2 3



4. Tarif und Vertrieb

Tarifanpassung zum 1. Januar 2020

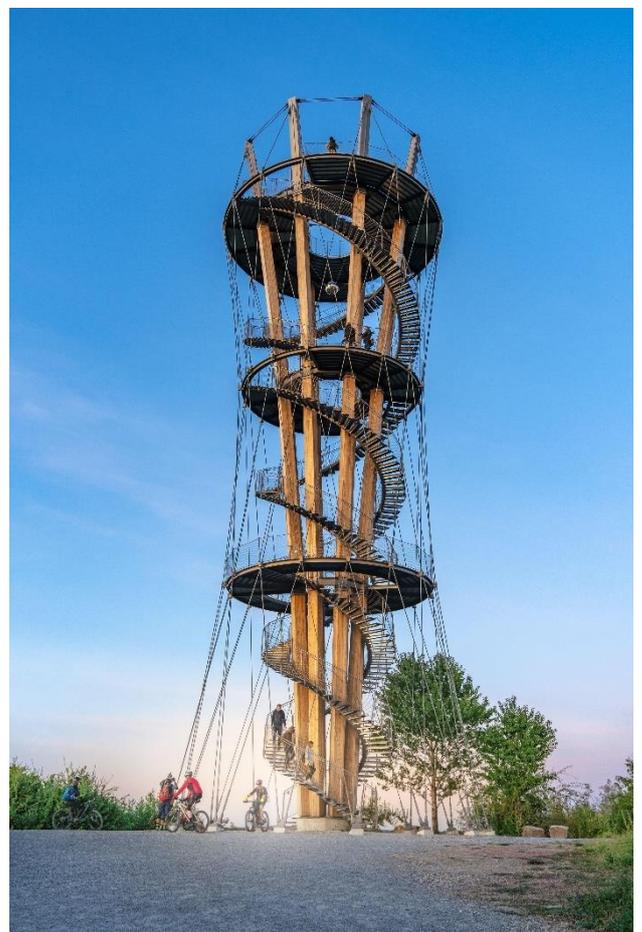
Der naldo-Tarif wurde zum 1. Januar um durchschnittlich 3,3 Prozent erhöht. Die Tarifanpassung war durch steigende Personal-, Personalbeschaffungs- und Betriebskosten bei den Verkehrsunternehmen nötig. Ebenso wurden durch die Einführung neuer Vertriebssysteme und Anschaffung neuer Busse bei den Unternehmen Personal- und Finanzressourcen gebunden. Im Tarifsortiment wurden neu die Anschlussfahrtscheine für Stadttarif-Zeitkarten eingeführt.

Erweiterung Richtung Norden

Zum 1. Januar 2020 hat sich der Verbund im Norden erweitert und seitdem gilt der naldo-Tarif im Stadtbus Herrenberg und in allen Stadtteilen Herrenbergs. Somit können Fahrgäste nun mit naldo-Fahrkarten auch in Herrenberg selbst und neu in den Stadtteilen Affstätt, Haslach, Kuppingen und Oberjesingen unterwegs sein. Im Gegenzug dazu hat sich der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) auf der Gäubahn von Bondorf nach Ergenzingen ausgedehnt. Die naldo-Tariferweiterung wird durch die Städte Herrenberg, Rottenburg und den Landkreis Tübingen finanziert.

Entschädigung Zugpendler

Aufgrund der mangelnden Beförderungsqualität in 2019 boten Verkehrsministerium und Eisenbahnverkehrsunternehmen Zugpendlern im ganzen Land die Rückzahlung eines Monatsbetrags an. naldo hat die betroffenen Kunden, die regelmäßig als Pendler auf Neckar-Alb-Bahn, Ermstalbahn oder Zollern-Alb-Bahn/Donau-Bahn unterwegs waren, direkt angeschrieben. Sie konnten von Mitte Juni bis Ende August 2020 online einen Erstattungsantrag stellen.



Der Schönbuchturm in Herrenberg
Bildrechte: Martina Denker

Zentrales Vertriebs- und Hintergrundsystem (ZVHGS) wird auf PKM übergeleitet

Die ursprüngliche Idee einer umfassenden Softwarelösung, die die naldo-Tarif- und -Einnahmedaten zentral verwalten kann und die verschiedenen Systeme (z.B. Abo-Kunden-Portal, Elektronische Fahrplanauskunft EFA, Vertriebssysteme der Verkehrsunternehmen usw.) mit Tarifdaten beliefert sowie im Gegenzug die Einnahmemeldungen der Unternehmen automatisiert verarbeitet, wurde neu überdacht.

Durch den neuen Industriestandard PKM (= Produkt- und Kontrollmodul) besteht zwischenzeitlich die Möglichkeit, die naldo-Tarifdaten und -Logarithmen an einer Stelle zu pflegen und damit zentrale Systeme (Kontroll- und Tarifmodule der Verkehrsunternehmen, das Abo-Hintergrundsystem, E-Ticketing-Systeme usw.) zu versorgen. PKM stößt landesweit auf großes Interesse. Es zeichnet sich ab, dass die Mehrheit der Verbünde hierin eine wegweisende Weiterentwicklung zur Vereinheitlichung sieht. Das naldo-Projekt „Zentrales Vertriebs- und Hintergrundsystem“ wurde in 2020 eingestellt und rückabgewickelt.

In einem ersten Schritt werden die naldo-Tarifdaten und -logik im Rahmen von CiCo-BW standardisiert, in einem zweiten Schritt soll PKM für das neu anzuschaffende Abo-Hintergrundsystem und dazugehörigem Online-Kunden-Portal weiterentwickelt werden (siehe Kapitel 3).

Gästekarte Schwäbische Alb „AlbCard“

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die ursprünglich auf 1. April geplante Einführung der AlbCard auf 1. Juli 2020 verschoben. Seitdem ermöglicht die AlbCard Übernachtungsgästen auf der Schwäbischen Alb die kostenlose Nutzung von über 60 verschiedenen Attraktionen sowie die kostenlose Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs in allen beteiligten sieben Verbänden, so auch naldo. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die „AlbCard“ sehr gut angenommen wird.

Abos als Handyticket

Im Oktober ging das 365-Euro-Abo der Preisstufe 20 (Wabe Reutlingen) als erstes naldo-Abo als Handyticket live. Dazu wurde ein eigenes Bestellportal abo-reutlingen.naldo.de in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde zur Fahrscheinprüfung der standardisierte Barcode VDV-KA neu in die Handydarstellung integriert. Dieses Projekt konnte mit Hilfe der Bundesförderung „Lead City“ realisiert werden. Im Dezember folgten dann die Abos 25, um insbesondere den Bedürfnissen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach einem elektronischen Ticket entgegen zu kommen.



Hier erhalten Sie weitere Informationen zum Abo als Handyticket.

Landesgartenschau Überlingen

Da Überlingen gerne mit dem RegioBus Donau-Bodensee (Buslinie 500) aus Richtung Sigmaringen besucht wird (über 400.000 Fahrgäste/Jahr), hat naldo eine Kombiticket-Vereinbarung mit der Landesgartenschau abgeschlossen. Allerdings wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Landesgartenschau auf 2021 verschoben.



Hier gelangen Sie zur Homepage der Landesgartenschau Überlingen.





5. naldo in Zahlen

3.700 km²

So groß ist die Fläche des naldo-Kerngebietes.

Das entspricht der Fläche der Bundesländer Saarland und Berlin zusammen!

12 Landkreise werden von naldo an- oder durchfahren.

56 Verkehrsunternehmen befördern **57 Millionen Fahrgäste** im Verbund.

Durch **58 Waben** führt der Weg, wenn man das gesamte Verbundgebiet erkunden möchte.

835.924 Einwohner leben im naldo-Kerngebiet.

Fahrgäste können auf **13 Eisenbahn- und rund 380 Buslinien** mobil sein.

3.906 Haltestellen können Start, Ziel oder Zwischenhalt für Reisen im naldo sein.

Wir fahren von 290 m ü. NN (Mittelstadt Rathaus) bis 946 m ü. NN (Lochen Jugendherberge)!

Handy- und Onlinetickets starten durch! In den letzten drei Jahren haben sich die verkauften Tickets mehr als verdreifacht (verkaufte Tickets 2017: 36.313, verkaufte Tickets 2020: 127.120).

Die beliebtesten Ortsnamen sind Hausen und Stetten – beides gibt es vier Mal im Verbundgebiet!

Vorsicht, Verwechslungsgefahr herrscht bei Tübingen/Täbingen und Pfeffingen/Pfäffingen.



17 Mitglieder sind im naldo-Aufsichtsrat. Eine Auflistung finden Sie hier.

6. Fahrplan / Verkehrsinfrastruktur

Schiene

Durch den Gewinn des Loses 1 des Stuttgarter Netzes übernimmt das Verkehrsunternehmen abellio seit Juni 2019 stufenweise die sechs Linien des Stuttgarter Streckennetzes. In der letzten Stufe wurde im Juni 2020 der Betrieb auf der Neckar-Alb-Bahn (Kursbuchstrecke 760) zwischen Tübingen und Stuttgart übernommen. Somit wurde abellio in 2020 neuer Gesellschafter im naldo.

Seit Dezember 2020 setzt der SWEG-Verkehrsbetrieb Hohenzollerische Landesbahn auf den Zollern-Alb-Bahnen 18 moderne Dieseltriebwagen des Typs Lint 54 des Herstellers Alstom ein. Aufgrund der geänderten Fahreigenschaften der Neufahrzeuge trat zeitgleich am 13. Dezember 2020 ein komplett neuer Fahrplan auf den Zollern-Alb-Bahnen in Kraft.



Präsentation der neuen Züge in Gammertingen
Bildrechte: SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG)

RegioBusse

Im Dezember 2020 wurde der RegioBus Sigmaringen-Meßkirch (Buslinie 600) im naldo in Betrieb genommen. Somit verstärkt zwischenzeitlich die vierte RegioBus-Linie, neben dem RegioBus Donau Bodensee (500), dem RegioBus eXpresso (X3) sowie dem RegioBus Münsingen – Bad Urach (X2), das Verkehrsangebot im naldo.

Linienbündelweise Ausschreibung der Landkreise/Betreiberwechsel

Neben dem Betreiberwechsel auf der Neckar-Alb-Bahn übertrugen die Stadtwerke Tübingen ihre Geschäftsanteile an die Tochtergesellschaft TüBus. Die linienbündelweise Ausschreibung von Verkehrsleistungen durch die Landkreise setzt sich in 2021 fort, so wird erstmals der Zollernalbkreis große Teile seiner Busangebots auf diese Art und Weise vergeben.

Regionalstadtbahn Neckar-Alb

Im Rahmen des Moduls 1 soll 2022 die erste Teilstrecke der Regionalstadtbahn in Betrieb gehen. Diese betrifft die Strecken Herrenberg – Tübingen – Reutlingen – Bad Urach, welche im Halbstundentakt befahren werden soll. Zusätzlich zu den bisherigen Haltestellen werden neue Halte in Reutlingen-Storlach, Reutlingen Bösmannsacker, Tübingen Neckaraue und Tübingen Güterbahnhof geschaffen. Kern des Moduls 1 ist es, die Ammertalbahn und die Ermstalbahn zu elektrifizieren. Durch längere Fahrzeuge, welche zudem neuer und moderner sein werden, wird eine deutliche Kapazitätsausweitung erreicht.

Seit Oktober 2019 wird auf beiden Bahnstrecken der zweigleisige Ausbau sowie die Elektrifizierung vorangetrieben. Die Inbetriebnahme wird für Dezember 2022 angestrebt.



Der neue RegioBus 600
Bildrechte: KVB Sigmaringen

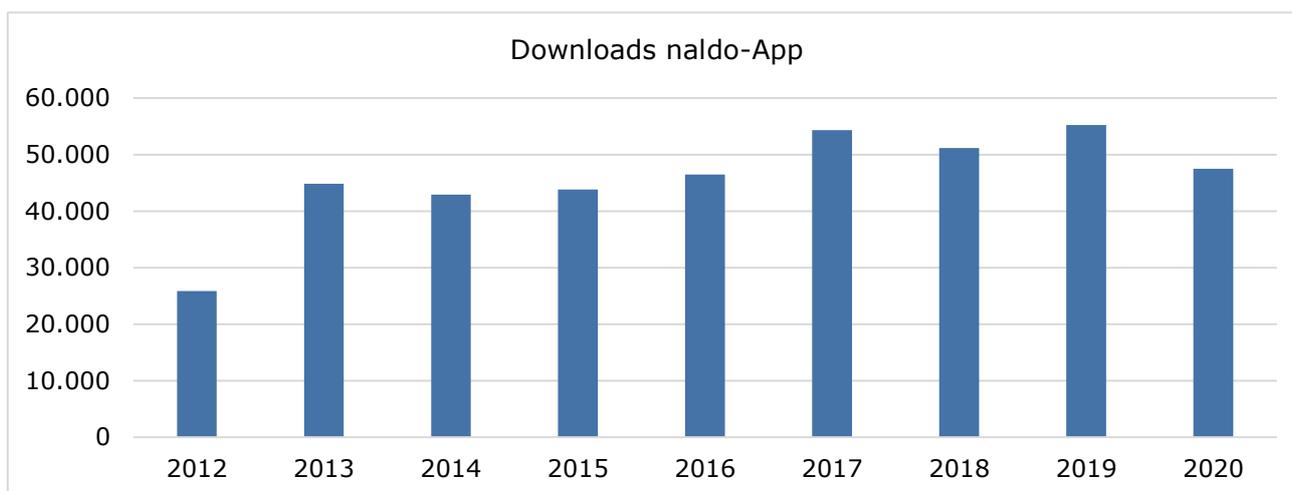
7. Marketing

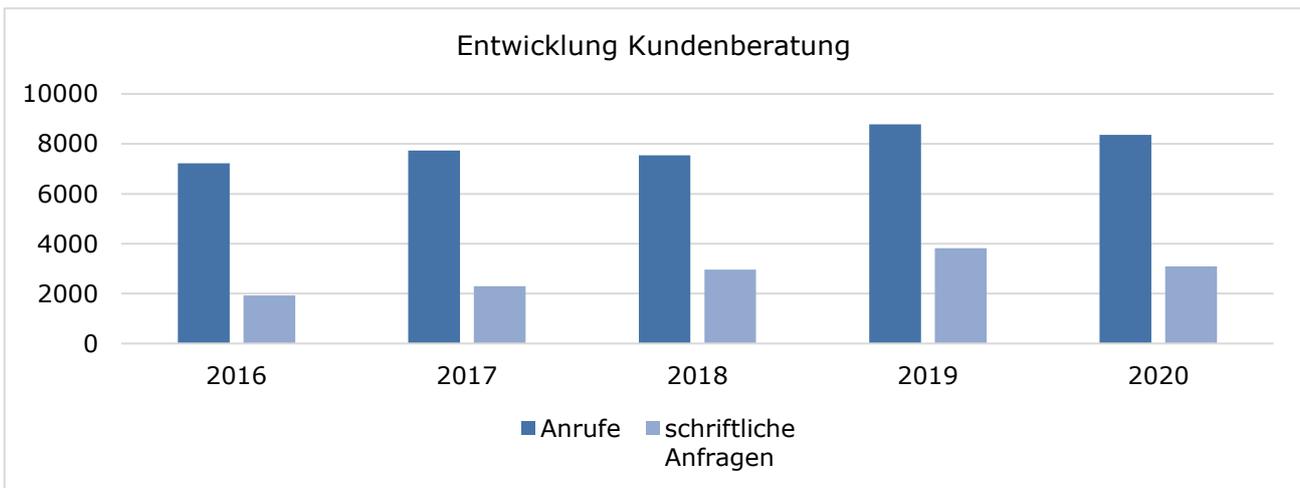
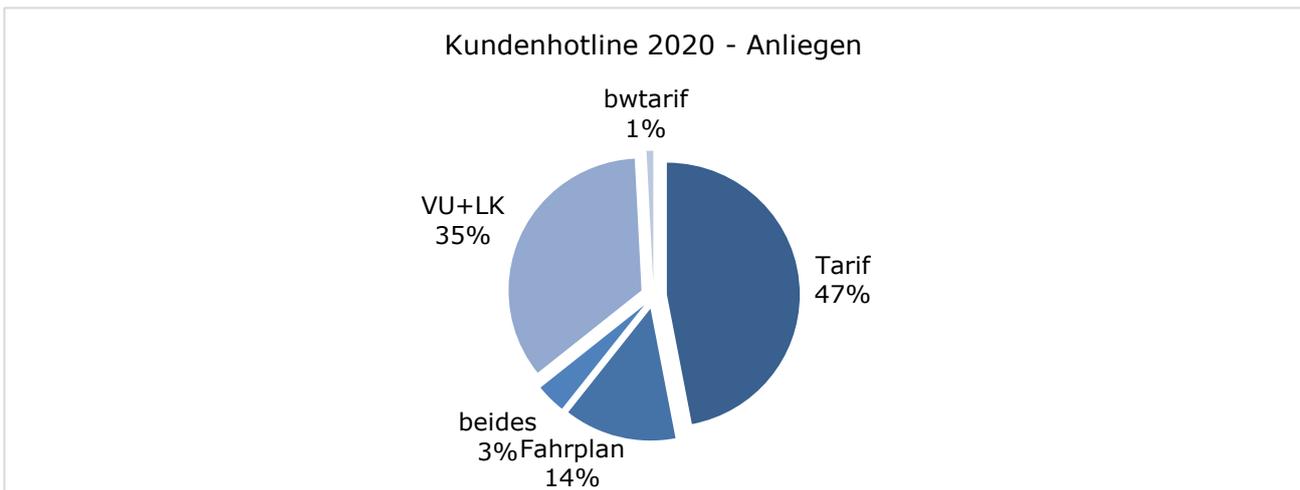
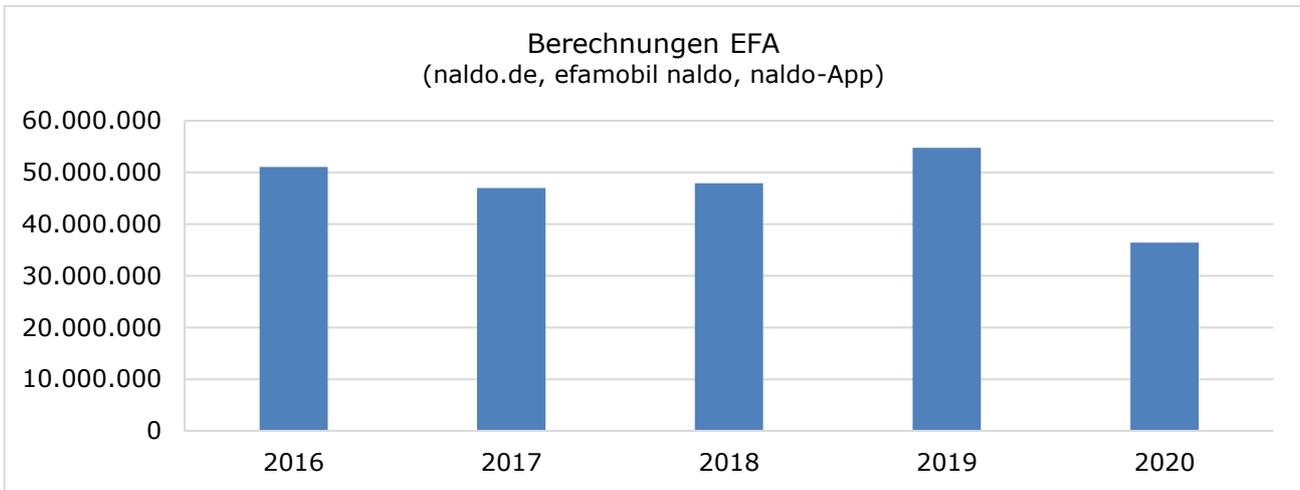
Neben den klassischen Printprodukten im Tarif- und Fahrplanbereich waren die Kundenberatung per Hotline und E-Mail, die Homepages naldo.de und naldoland.de (2020: rd. 1,8 Mio. Aufrufe) sowie der Facebook-Kanal von naldo (Dez. 2020: rd. 10.700 Fans) wichtige Bausteine in 2020.

Zentrales Kundenbindungsinstrument ist die naldo-App, die seit 2012 in ihrer Funktionalität konsequent ausgebaut wird. So rechnet sie zwischenzeitlich nicht mehr nur deutschlandweit die vom Fahrgast gewünschten Fahrtverbindungen mit Bus und Bahn, sondern zeigt diese teilweise in Echtzeit an und gibt auch über Störungen (Baustellen, Sperrungen usw.) Auskunft.

Zudem ist mit ihr der Ticketkauf von Handytickets des Gelegenheitsverkehrs (naldo-Einzelfahrscheine und -Tagestickets) möglich und es können die ersten naldo-Abos als Handyticket angezeigt werden. In 2020 wurde die naldo-App über 47.000 Mal heruntergeladen. Als Ergänzung ist die Elektronische Fahrplanauskunft EFA auf der naldo-Homepage zu sehen, die analog der naldo-App die Fahrtwünsche der Kunden berechnet.

Die Corona-Pandemie hatte in 2020 erhebliche Auswirkungen auf das naldo-Marketing (siehe Kapitel 2). Mit einer Corona-Sonderseite auf der naldo-Homepage, Störer in naldo-App und EFA, Aufklebern und Plakaten zur Maskenpflicht reagierte der Verbund auf die neuen Anforderungen in der Kundenkommunikation, bei der es vor allem im Frühjahr 2020 darum ging, auf die sich kurzfristig ändernden politischen Vorgaben rasch zu reagieren und die Kunden zeitnah zu den beiden Bereichen „Fahrplan“ und „Tarif“ zu informieren. Im Sommer und Herbst standen die landesweiten Kundenbindungsmaßnahmen im Vordergrund. Alle geplanten Marketingaktionen vor Ort wurden coronabedingt ausgesetzt.



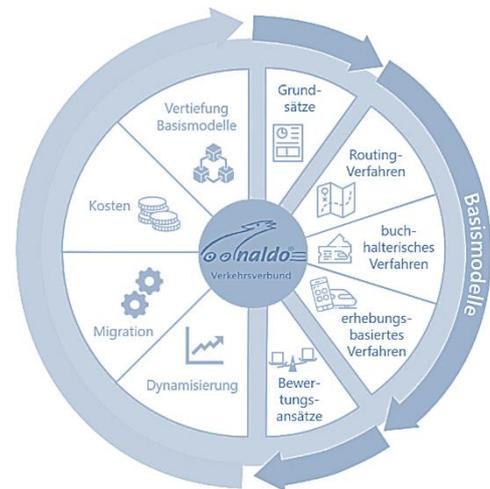


8. Einnahmeverteilung

Neue Einnahmeverteilung im naldo

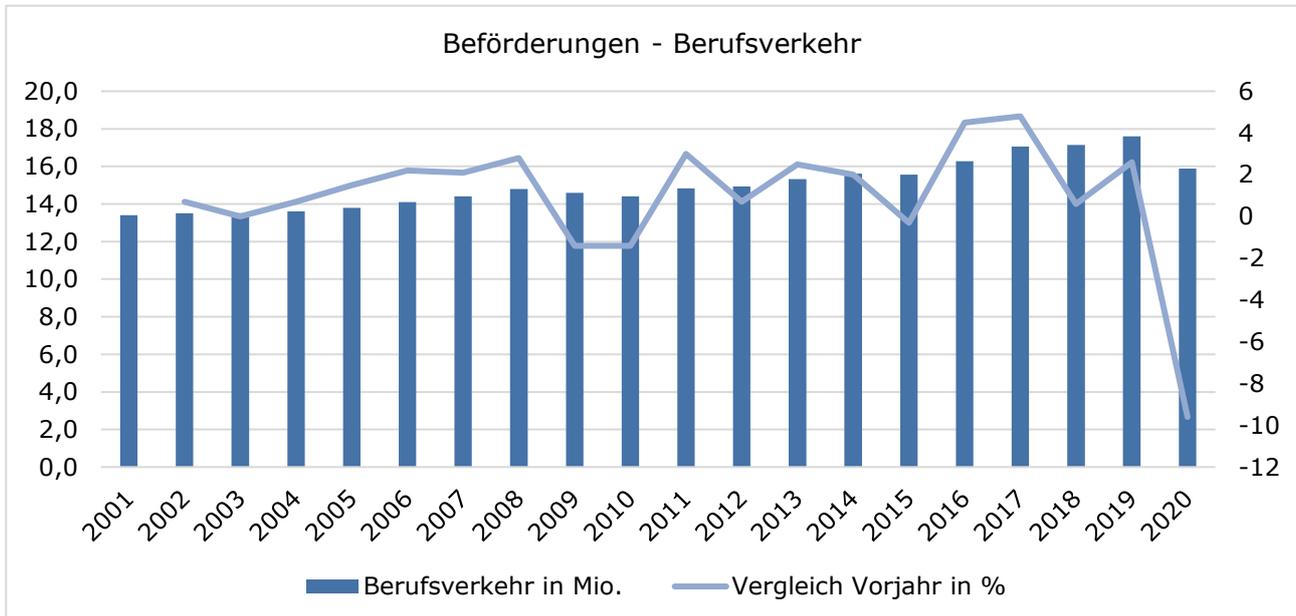
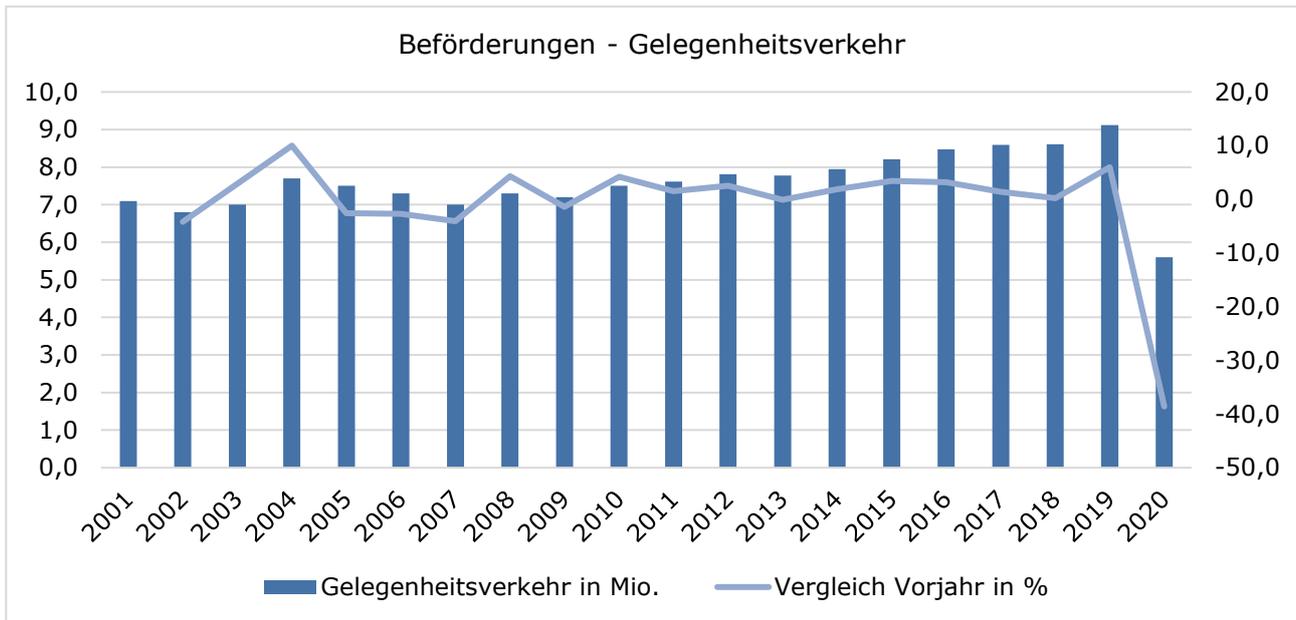
Die seit Verbundgründung alteinnehmungsorientierte Aufteilung der naldo-Fahrgeldeinnahmen soll durch eine nachfrageorientierte Einnahmeverteilung abgelöst werden. Das komplexe Projekt startete in 2020 und soll in 2024 mit der Einführung der neuen Einnahmeverteilung abschließen.

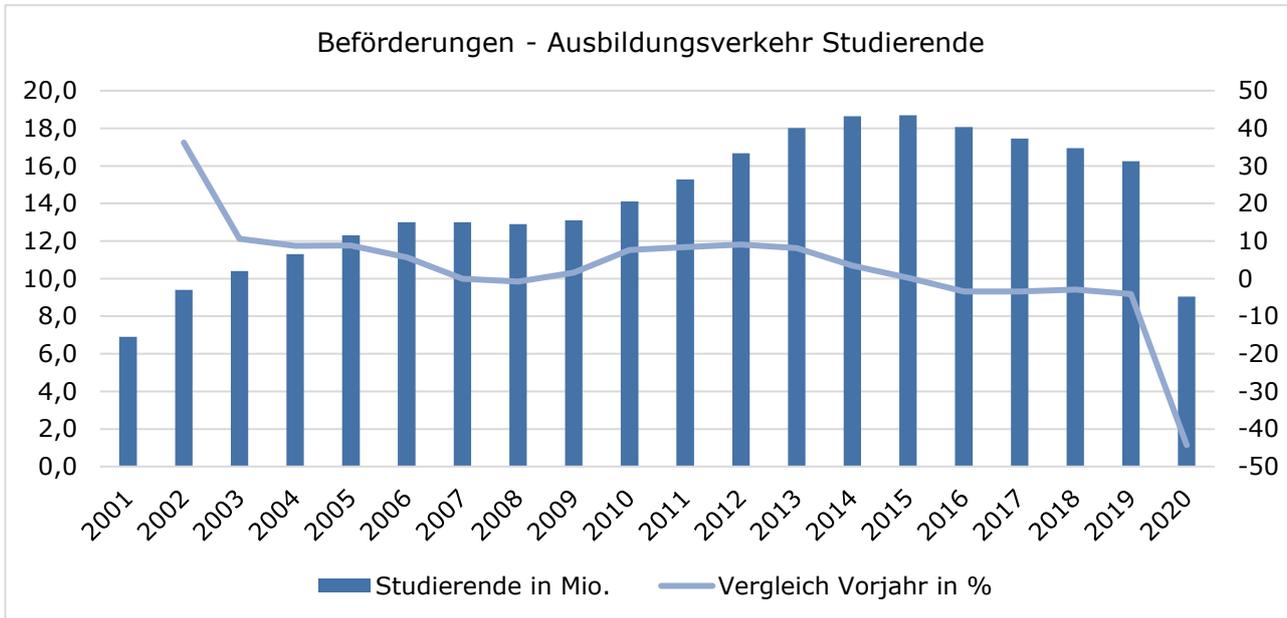
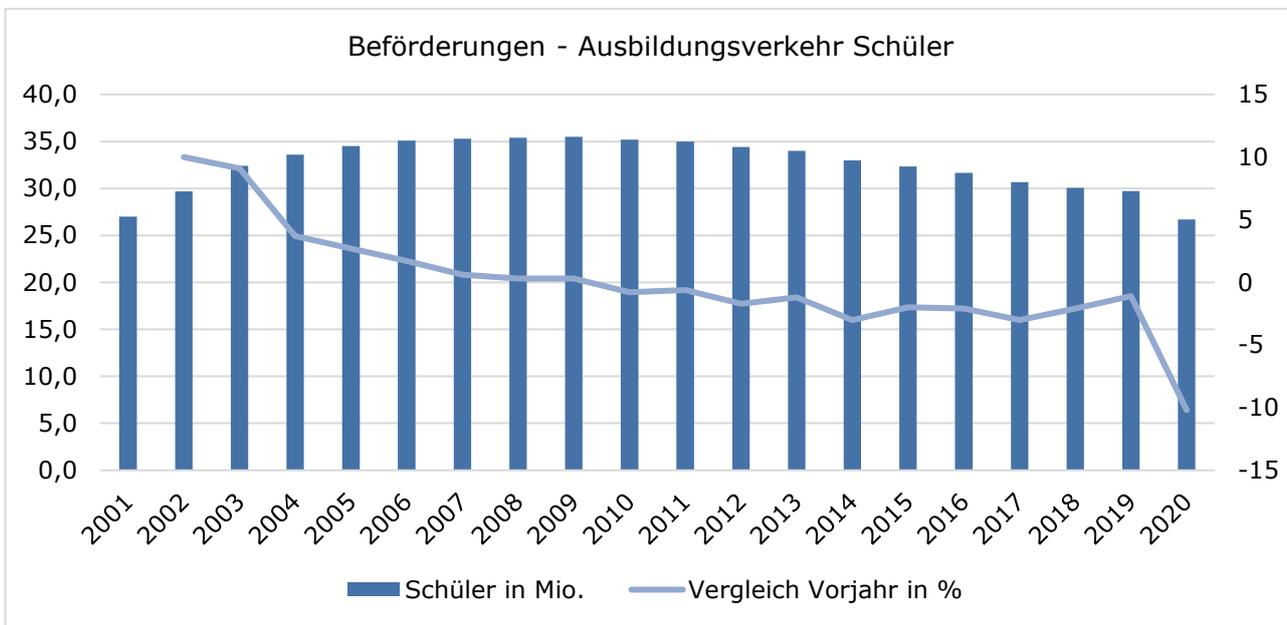
Im Frühjahr entschieden die Gesellschafter des naldo, eine externe Beratung für den Entwicklungsprozess in Anspruch zu nehmen. Fünf Beratungsfirmen präsentierten sich im Mai den Gesellschaftern, wovon eine den Zuschlag erhielt. Seitdem tagte regelmäßig der dafür eingesetzte Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern von Landkreisen, Unternehmen, des Verkehrsministeriums, Verbundverwaltung und der Beratungsfirma.

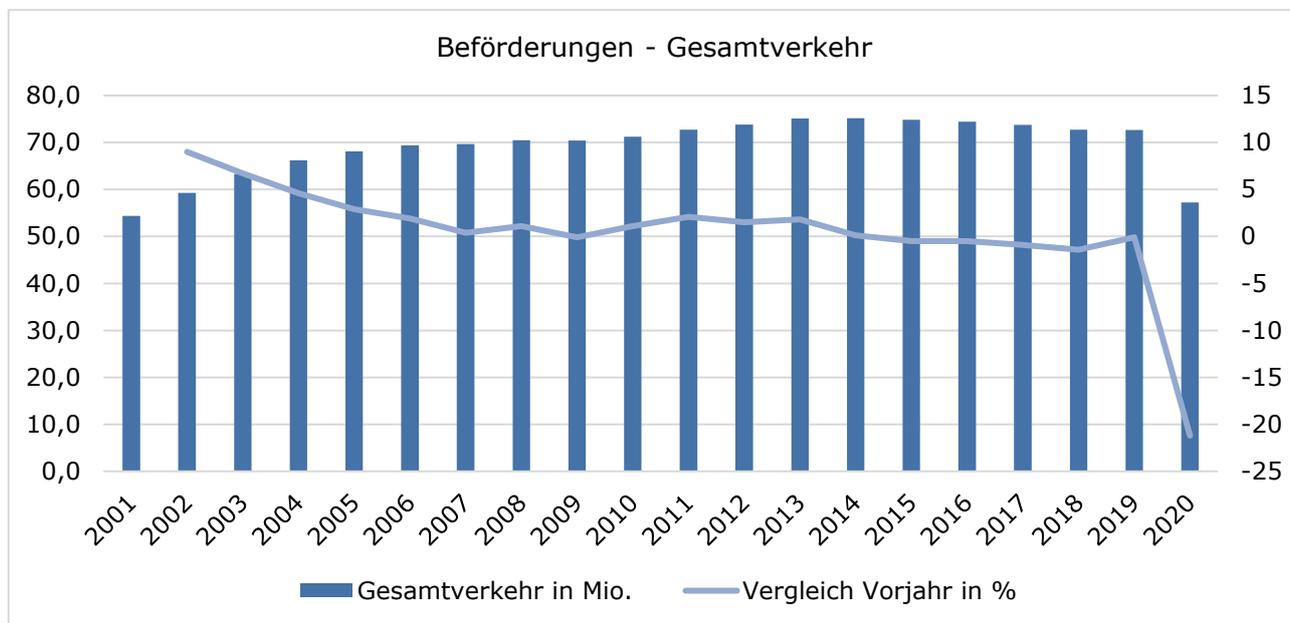


9. Jahresergebnisse

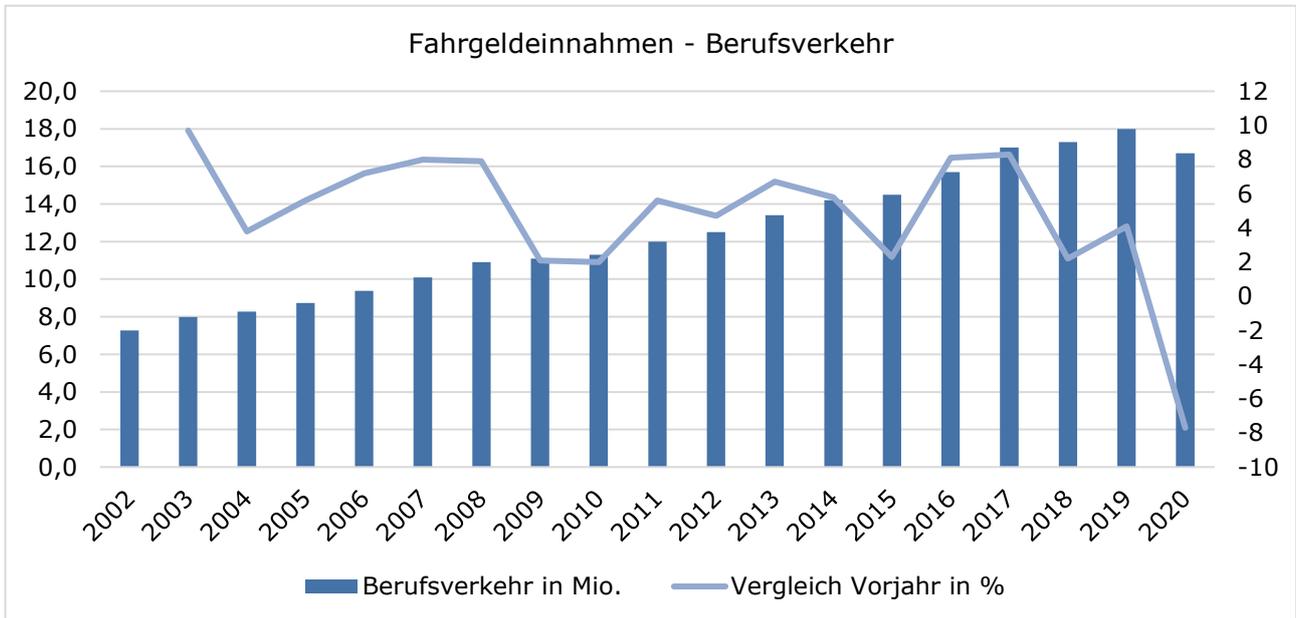
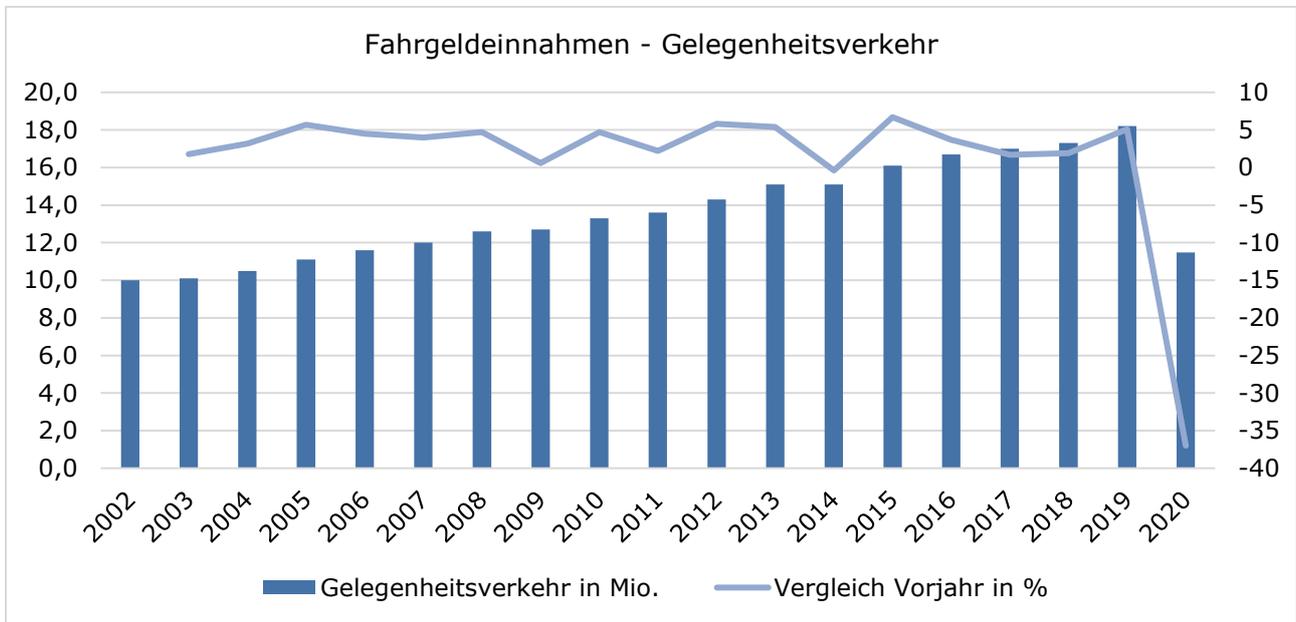
Beförderungen

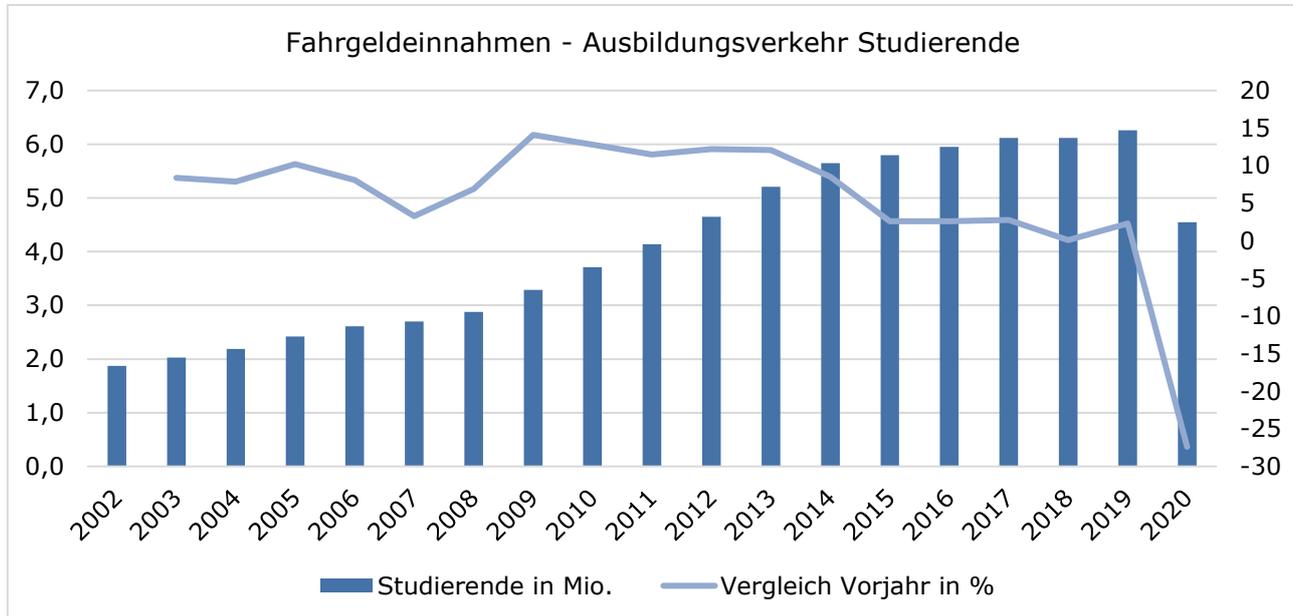
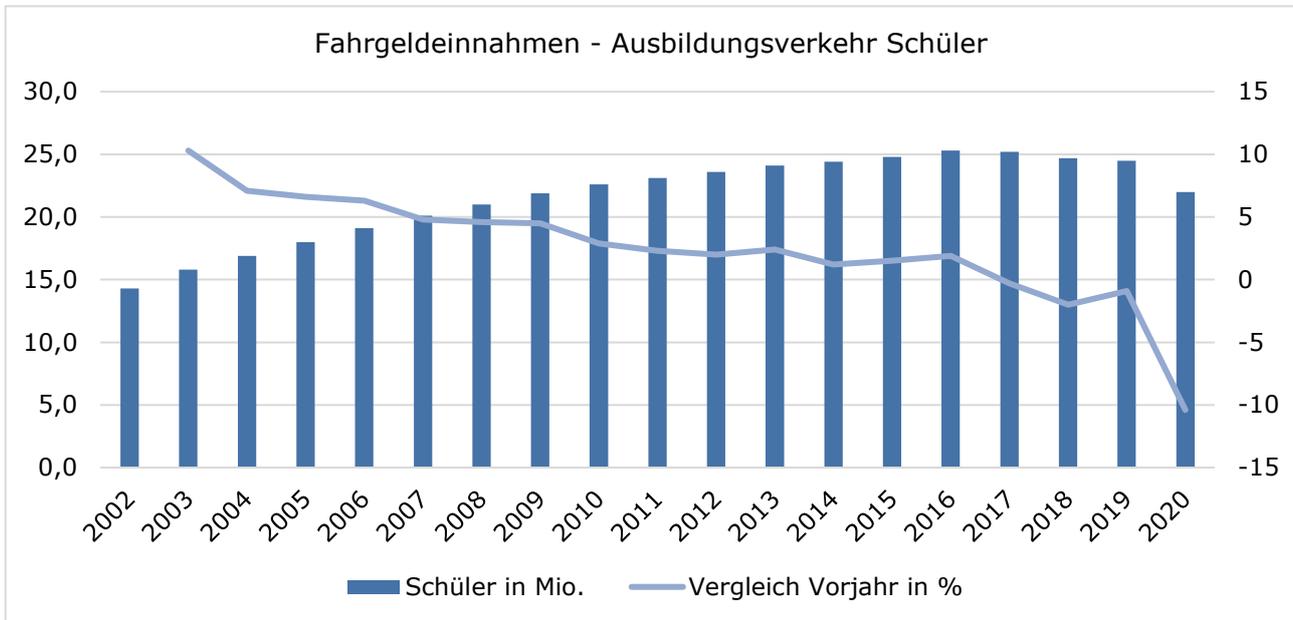


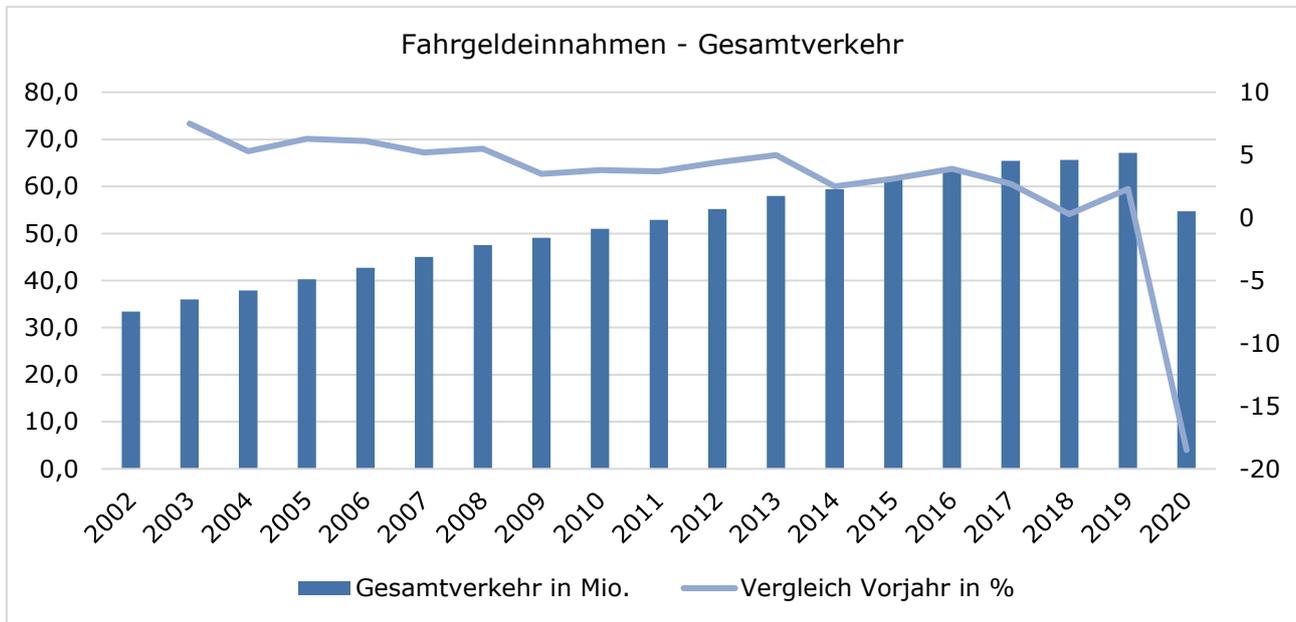




Fahrgeldeinnahmen







10. Ausblick 2021

Die stark steigenden Inzidenzzahlen Ende 2020 kündeten an, dass die Corona-Pandemie auch in 2021 maßgeblich die Arbeit des Verkehrsverbundes bestimmen und von Fahrgästen, Verkehrsunternehmen, den Aufgabenträgern und der Verbund-GmbH weitere Herausforderungen abseits der Routine mit sich bringen wird. Zugleich bereitete das Land vorsorglich Rettungsschirme sowie landesweite Kundenbindungsmaßnahmen vor, die weit in das kommende Jahr hineinwirken werden.

Wann immer das sein wird, gilt es, für die Zeit nach der Pandemie das Vertrauen der Kunden für eine umweltfreundliche Mobilität mit Bus und Bahn zurückzugewinnen und den Öffentlichen Personennahverkehr in allen Bereichen weiter auszubauen. Mit modernen Vertriebswegen und einem pfiffigen Marketing sind neue Kunden zu gewinnen, um die Mobilitätswende voranzubringen.



